

Der Elisabethbote



Für Bewohner, Tagesgäste, Mitarbeiter, Angehörige und
Freunde der Caritas Barßel-Saterland gGmbH



Bild: erstellt von Caritas Barßel-Saterland gGmbH

Wir wünschen
Ihnen
frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr!

www.caritas-barssel-saterland.de oder QR-Code scannen:



Plätzchenrezept aus der Tagespflege

Seite 05



Unser Neubau und seine Bewohner

Seite 11



Themen im Überblick:

- 03** Vorwort: Carsten Huslage
- 04** Unser Betreuungsdienst feiert mit Frau Onken
- 05** Aus der Tagespflege Simeon & Hanna
- 07** Aus der Pflegeeinrichtung St. Elisabeth
- 08** Aus der Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim
- 09** Ausbildungsmesse an der IGS Barßel
- 11** Unser Neubau und seine Bewohner
- 12** Vorbereitungsseminar zur Sterbebegleitung
- 13** Jubilare
- 14** Unsere Urlauber
- 15** Schreibwerkstatt – Teil 1 - Kapitel 3 und Kapitel 4
- 18** Geburtstage
- 19** Nachruf

Impressum

Der Elisabethbote

Herausgeber: Caritas Barßel - Saterland gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Carsten Huslage

Adresse: Lange Straße 38, 26676 Barßel

Telefon: 0 44 99 / 83-0

E-Mail: info@caritas-barssel-saterland.de

Redaktion: Johanna Huslage

Fragen, Leserbriefe und Anregungen bitte an:

j.huslage@caritas-barssel-saterland.de

Auflage: 800 Stück / Winter 2024/2025

Fotonachweise: Caritas Barßel-Saterland gGmbH, Pixabay

Der Elisabethbote erscheint alle drei Monate.

Ein Nachdruck, auch auszugsweise bedarf ausschließlich der Genehmigung der Redaktion.

Um die Lesbarkeit der Texte zu vereinfachen, wurde zum Teil auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. MitarbeiterInnen, verzichtet. Wird nur die männliche Form verwendet, sind selbstverständlich alle gemeint. Wir bitten um Verständnis.

Vorwort: Carsten Huslage

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine besondere Zeit angebrochen, die uns zu einem der höchsten Feste führt: Weihnachten.

In der Adventszeit ist hoffentlich auch Platz für ruhige Momente. Solche Augenblicke bedürfen einer kleinen Vorbereitung: eine schöne Tasse Tee, ein gemütlicher Sessel und – in den Händen – der neue, druckfrische Elisabethbote.

Vielleicht haben Sie es bei einem Besuch im Gesundheitszentrum schon bemerkt: Der Weihnachtsbaum „zieht sich jedes Jahr neu an“, weil Frau Kreke gemeinsam mit dem Hausmeisterteam für eine festliche Atmosphäre sorgt. Auch in unseren anderen Einrichtungen wird bereits fleißig dekoriert. In der Tagespflege Simeon & Hanna zum Beispiel verschwinden die frisch gebackenen Plätzchen zur Adventszeit oft schneller, als die Backbleche wieder abkühlen können.

In all unseren Häusern – von der Tagespflege über die Seniorenwohnanlage St. Marien und Kösters Kamp, die Pflege-Wohngemeinschaft Anna & Joachim bis hin zur Pflegeeinrichtung St. Elisabeth – herrscht in diesen Wochen eine rege Betriebsamkeit. Es ist die Zeit des Schmückens, der Vorbereitungen und des Miteinanders.

Unsere Mitarbeitenden der Sozialstation, die Kolleginnen und Kollegen in der Tagespflege Simeon & Hanna, die Haustechnik im Gesundheitszentrum St. Ansgar, die Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung St. Elisabeth, die Angehörigen der Pflege-WG, unsere geschätzten Gremien und alle, die in den weiteren Schaffensorten unserer Caritas-Familie tätig sind, möchten Ihnen von Herzen eines sagen:

Danke, dass Sie uns treu sind und schön, dass Sie da sind.

Vielleicht haben Sie schon die ersten Weihnachtsgrüßkarten gekauft oder sogar ein, zwei versandbereit zurechtgelegt? In diesem Sinne möchten auch wir von der Caritas Barßel Saterland Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr wünschen.

Es sind die kleinen Dinge, die das Leben wärmer und heller machen – und die wir in unseren Einrichtungen täglich erleben dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Mit winterlichen Grüßen,

Carsten Huslage
Geschäftsführung / Vorstand




Bild: Carsten Huslage

Wir feiern mit Frau Onken einen ganz besonderen Tag

Es war eine besondere Feierlichkeit, die wir gemeinsam mit Frau Onken feiern durften. Frau Onken feierte nämlich ihren 100. Geburtstag. Der Betreuungsdienst der Wohneinheit Kösters Kamp gratulierte herzlich zu diesem bedeutenden Ereignis. Bei der Feier kamen mehrere Generationen zusammen, um gemeinsam mit der Jubilarin zu feiern – ihre Enkel, Urenkel und sogar Ururenkel waren anwesend. Es war ein berührender Moment, der die Familienbande und die Bedeutung von Generationen feierte. 100 Jahre Lebenserfahrung und ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen machten den Tag zu etwas ganz Besonderem.



Bild von links:

Petra Paffen-Zoudlik (stellv.. Leitung Betreuungsdienst), **Frau Marga Onken**, Rita Oltmanns (Leitung Betreuungsdienst)

Aus der Tagespflege Simeon & Hanna

Bei uns gibt es so manche Leckerei...

Plätzchenrezept:

1 kg Mehl
 500 g Butter
 500 g Zucker
 3 Packungen Vanillezucker
 4 Eier
 1 Packung Backpulver
 180 Grad Ober/Unterhitze 15 Minuten backen



Passend zum ersten Schnee wurde die vierte Jahreszeit eingeläutet. Plätzchenduft macht sich in unserer Tagespflegeeinrichtung breit und die winterlich/ adventliche Dekoration zieht ein. Mit viel Freude wurde gebastelt und Kränze gebunden.



Bilder dieser Seite: Tagespflegeeinrichtung Simeon & Hanna

In der hauseigenen Werkstatt steht ebenfalls alles im Zeichen der bevorstehenden Weihnachtszeit. Ein fürstliches Winterhaus wurde gebaut und auf Baumscheiben wurden weihnachtliche Grüße eingebrannt.



Bei der kalten Jahreszeit darf hin und wieder Glühwein und Punsch nicht fehlen.



Bilder dieser Seite: Tagespflegeeinrichtung Simeon & Hanna

Aus der Pflegeeinrichtung St. Elisabeth

Kochrezept einer Bewohnerin für Gulasch

Zutaten für 4 Personen:

500g Gulasch halb und halb
 500g Zwiebeln
 1 Stange Sellerie
 1 rote Paprika
 1 Glas Champions geschnitten
 ½ Liter Rinderfond oder Brühe
 1 Packung passierte Tomaten
 3Eßl Öl
 Salz, Pfeffer, Paprikagewürz

Arbeitsschritte:

- Zwiebeln, Sellerie und Paprika würfeln
- Öl erhitzen
- Zwiebeln und Sellerie stark anrösten
- Fleisch dazugeben und anbraten
- Champions und Paprika dazugeben
- Fond hinzugeben und die passierten Tomaten
- nach Belieben würzen



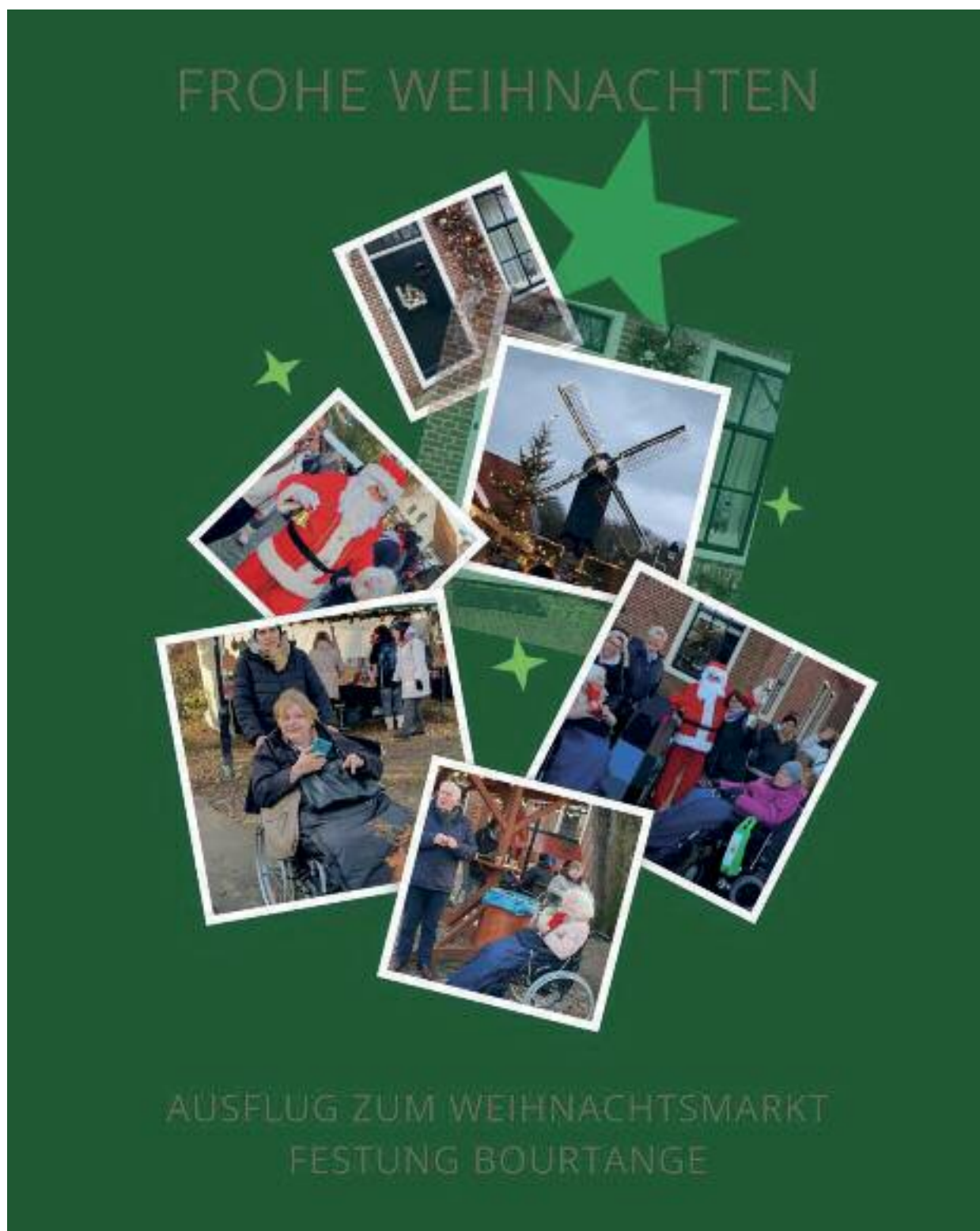
Kurz aufkochen und dann 1 Std. bei niedriger Temperatur köcheln. Gelegentlich umrühren.

Guten Appetit!



Bilder dieser Seite: erstellt von Caritas-Barßel Saterland

Aus der Pfl egewohn gmeinschaft Anna & Joachim



Ausbildungsmesse an der IGS Barßel

Wie bereits im letzten Jahr, haben wir auch in diesem Jahr an der Ausbildungsmesse der IGS Barßel teilgenommen. Unser Team vom Arbeitskreis „Ausbildungsmesse“, Stephanie Janetzki, Nadine Buschhardt und Johanna Huslage haben die Caritas Barßel-Saterland gGmbH vertreten und vorgestellt.

Wir bilden aus zur Pflegefachkraft, PflegehelferIn und auch zum Kaufmann/ Kauffrau im Gesundheitswesen. Neben den Ausbildungsplätzen bieten wir auch FSJ-lern und BFD-lern eine Bühne, um mehr über ihre Möglichkeiten zu erfahren.

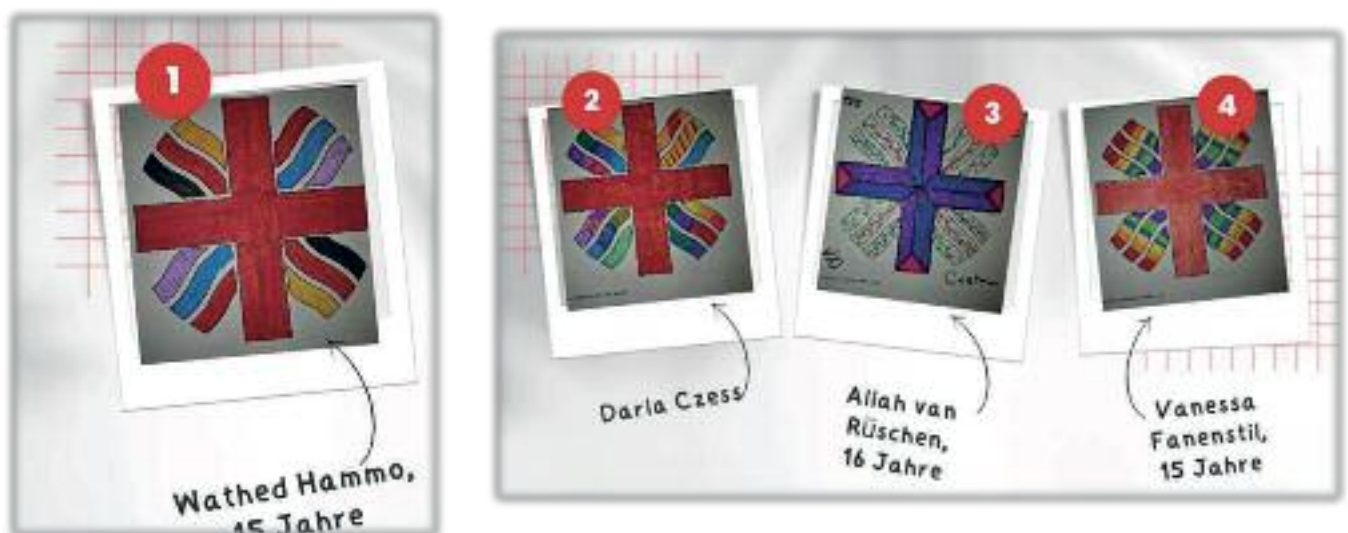
In diesem Jahr haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht und einen Malwettbewerb veranstaltet. Unter dem Motto „Unser Kreuz hat alle Farben – Mehr Platz für Vielfalt“, durfte das Flammkreuz der Caritas ausgemalt werden. Eine unabhängige Jury, nämlich unsere Mitglieder vom Heimbeirat der Pflegeeinrichtung St. Elisabeth haben die ersten drei Plätze ausgewählt.

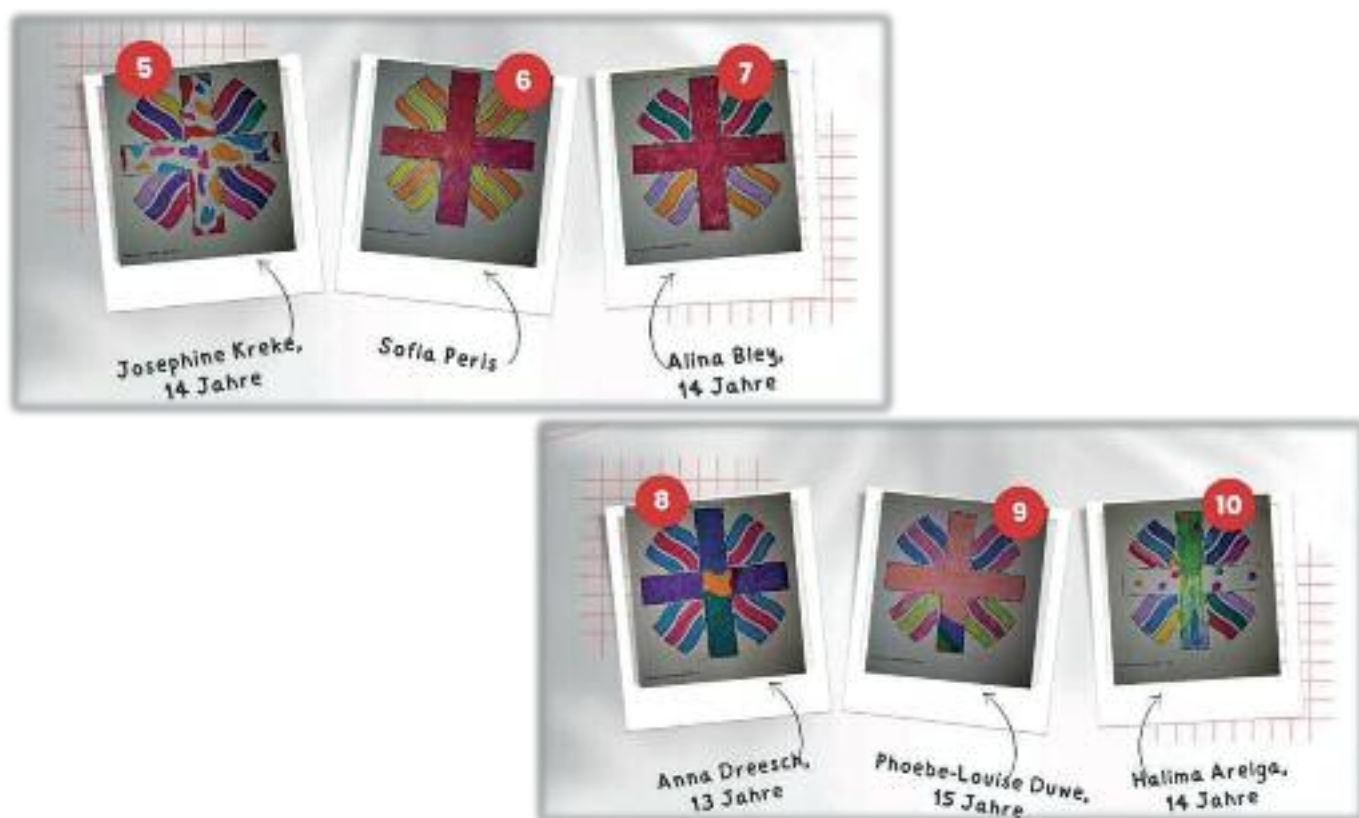


Bild von links: Nadine Buschhardt, Stephanie Janetzki, Johanna Huslage



Bild von links: Herr Görber, Herr König, Frau Bruns (Heimbeirat Pflegeeinrichtung St. Elisabeth)





Da wir jedoch insgesamt zehn Preise zu vergeben hatten, durften Antonio „Toni“ und Thekla Banda sowie seine Neffen Sandro und Franko, sieben weitere Gewinner ermitteln.

Ein großer Dank gilt Pizzeria Toni, die die Wertgutscheine von 15,00 EUR auf 20,00 EUR aufgestockt haben. Denn Platz vier bis zehn sind jeweils ein Wertgutschein in Höhe von 20,00 EUR bei Pizzeria Toni in Barßel.



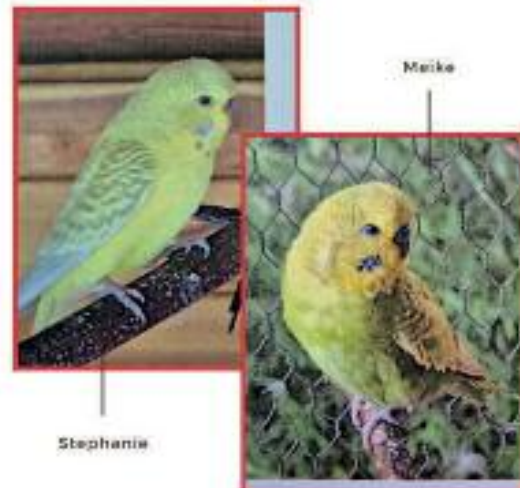
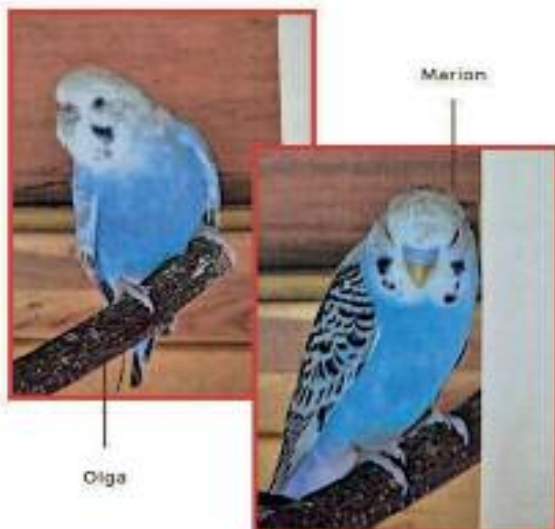
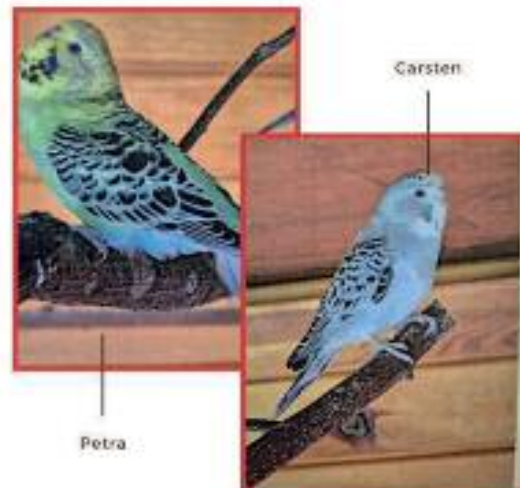
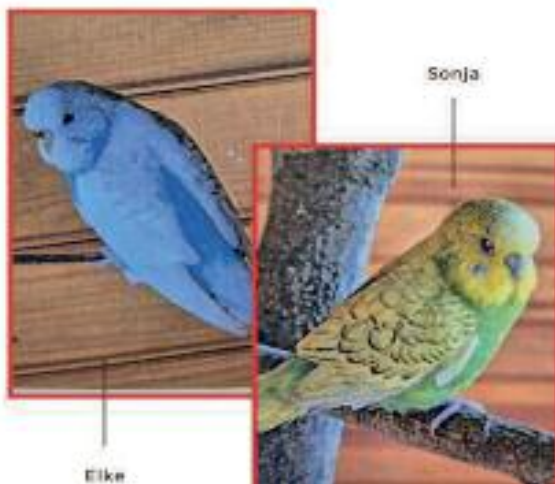
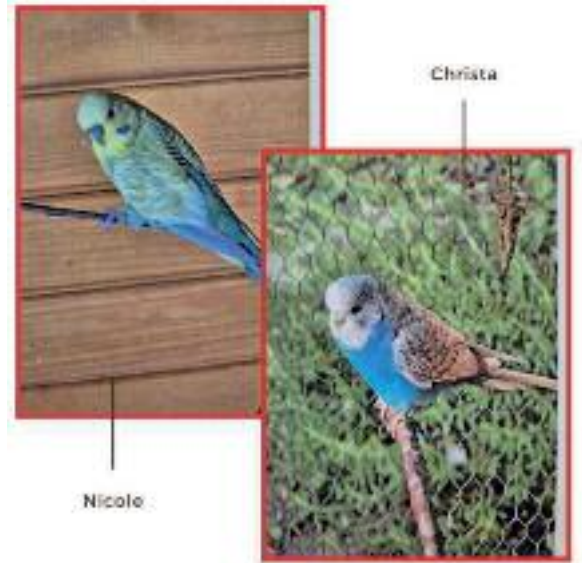
Bild von links: Sandro, Toni, Franko (Pizzeria Toni)

Unser Neubau und seine Bewohner

Nach einer etwas längeren Bauzeit, nach dem Motto „Gut Ding hat Weile“, konnten die insgesamt 12 Bewohner endlich im Sommer ihr neues Zuhause beziehen. Die Einwohner erlauben sich an Mietfreiem wohnen und genießen außerdem das tägliche kostenfreie Essen. Auch für die regelmäßige Grundreinigung müssen sie keinen Cent bezahlen.

Die Wellensittiche Nicole, Christa, Elke, Sonja, Petra, Carsten, Olga, Marion, Stephanie und Meike (zwei Namen stehen noch aus), freuen sich sehr über ihre Vogelvoliere. Sie steht in der Parkanlage der Wohnanlage der St. Ansgar Stiftung und wurde von unserem Hausmeisterteam erbaut.

Die Bewohner der Pflegeeinrichtung St. Elisabeth, die Tagesgäste der Tagespflegeeinrichtung Simeon & Hanna, die Bewohner der Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Caritas Barßel-Saterland gGmbH sind herzlich eingeladen den Neubau sowie dessen Bewohner zu besuchen und ggf. ihre Namensfetter auswindig zu machen.



Vorbereitungsseminar zur Sterbebegleitung

Der ambulante Hospizdienst „tu non solum“, Barßel-Saterland bietet einen Vorbereitungsseminar zur Hospizbegleitung „Bis zuletzt an deiner Seite“, in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk Barßel an.

Als ehrenamtliche HospizbegleiterIn Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen zu begleiten, ist eine Herausforderung- auch eine wichtige Erfahrung und Bereicherung für das eigene Leben. Wir suchen besondere Frauen und Männer, die offen, mutig und kreativ sind, nicht vor neuen Herausforderungen zurückschrecken und in einem lebendigen Team, Gemeinschaft erfahren möchten.

Dieses Seminar richtet sich an diejenigen, die an der Hospizarbeit interessiert und Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sowie deren Angehörige begleiten möchten.

Um den letzten Lebensweg mitzugehen und zu begleiten, bedarf es eine eigene Auseinandersetzung mit den Themen „Leben,- Sterben,-Tod und Trauer“, die in 20 Seminareinheiten von Februar 2025 bis November 2025 stattfinden.



Veranstaltungsort: Amb. Hospizdienst "tu non solum",
Am Karlsberg 2,26676 Barßel/Harkebrügge
Tel. 0 4497 / 85 77 433

Seminarbeginn: **21.02.2025 um 17:30Uhr**

Termine: 20 Treffen (Beginn und Ende jeweils Freitag/Samstag, sonst Dienstagabend)

Seminarende: 08.11.2025

Kosten:150,-€ -Vorbereitungskurs

Seminarnummer: BB 2303 „Bis zuletzt an deiner Seite „

(Kath Bildungswerk Barßel e.V., LzO IBAN:DE58 2805 0100 0081 1430 00)

Weitere Informationen und / oder Anmeldung unter Tel. 04497 8577433 und per Mail: steenken@caritas-barssel-saterland.de.



Bitte scannen:

Jubilare



Bild von links: **Maria Genneberg** (Sozialstation), Alexandra Lüken (Leitung Sozialstation)

10 Jahre

Gewissenhaft und voller Freude engagieren sie sich täglich für unsere Patienten. Wir danken Euch dafür und freuen uns, dass Ihr Teil unseres Teams seid.

15 Jahre



Bild von links: Imke Schule (stellv. Leitung Sozialstation), **Tamara Muradjan** (Leitung SAPV), Elisabeth Tebben (Leitung Verwaltung)

Unsere Urlauber - #urlaubcaritasbarsselsaterland



Bild: Martina Gruben - Block / Grüße aus Indien



Bild: Martina Gruben – Block / Grüße aus Indien, Palastanlage Fort Amber



Bilder: Berthold Kröger / Grüße aus Griechenland



Schreibwerkstatt – Teil 1 - Kapitel 3 und Kapitel 4

Eine Schulter zum Anlehnen

Kapitel 3

Am nächsten Morgen ging die Sonne blutrot auf, der ganze Himmel erschien in einem rötlichen Schein. Eine Bauernregel besagt: Morgenrot bringt Woter in't Schloot, Abendrot anner Dag gaut. Und der Wetterbote hatte Recht. Gleich nach dem Frühstück fing es an zu regnen.

Theo hatte Nathan gestern Abend zu sich in sein Wohnmobil eingeladen. Er wollte unbedingt seinem besten Freund beistehen. Er hatte so viel mit Nathan erlebt, Schönes und weniger Gutes, auch wenn sie sich, gerade in letzter Zeit, wenig gesehen hatten. Es gibt Freunde, die haben ein Gefühl füreinander, die sind dem Anderen ganz nahe, ohne sich zu sehen.

Theo hatte Tee aufgesetzt und Tassen auf den Tisch gestellt, mit dem Kluntjepott und der Teesahne, als es an der Wohnmobiltür klopfte. „Komm gerne rein.“, rief Theo und freute sich auf Nathan. Der öffnete die Tür. Er hatte einen Regenschirm dabei. „Was für ein Wetter.“, sagte Nathan, „So beißen die Fische am besten.“ „Das ist eine Idee.“, sagte Theo, „Ich habe unsere alten Angeln von früher dabei. Wollen wir später angeln gehen?“ Nathan schaute ihn an: „Die alten Dinger hast du noch? Damit waren wir doch am E'fehnkanal früher. Wir haben im Gras gegessen. Es würde mir gefallen.“

So tranken sie erst einmal einen gemütlichen Tee mit Kluntje und Teesahne, ganz nach ostfriesischer Art und Weise in kleinen Teetassen aus dünnem Porzellan und kleinen Teelöffeln. Theo hatte die Kunst des Teetrinkens in vielen Urlauben in Ostfriesland kennen und schätzen gelernt. Zuerst gibt man den Kluntje in die Tasse, der heiße Tee wird darüber gegossen. Es knistert so wunderbar. Dann kommt eine kleine Wolke Sahne mit dem 'Roomlepel' (Rahmlöffel) in einer Drehung auf den Tee. Eigentlich wird der Tee nicht umgerührt, sondern man trinkt ihn so aus der Tasse. Dadurch wird der Geschmack immer süßer. Wer es lieber süß mag, rührt den Tee um.

Der Himmel hatte sich gelichtet, der Regen hatte aufgehört, die Sonne schien durchzukommen. Theo und Nathan holten die Angeln heraus, verstauten sie in den kleinen Anhänger, den Theo dabei hatte. Sie liehen sich Fahrräder aus und machten sich auf den Weg in Richtung E'fehnkanal nach Reekenfeld. Ein feines Plätzchen an der Schleusenstraße hatten sie gefunden. Eine kleine Sitzecke gegenüber der Straße rundete alles ab. So konnte man sich zwischendurch auch mal auf die Sitzbank setzen und den Vögeln lauschen. Verkehr gab es an der Straße nur hin und wieder,

viele Fahrradfahrer nutzten diese Strecke. Ab und zu kam ein Schiff zu bestimmten Zeiten über den Kanal gefahren, weil diese durch die Schleuse mussten. Der Elisabethfehnkanal ist der einzige noch beschiffbare Kanal in Deutschland. Schon einzigartig.

So warfen Nathan und Theo ihre Angeln aus, setzten sich dazu ins Gras und schauten aufs Wasser. Die Sonne schien manchmal. Theo sagte: „Schau, der Himmel lacht.“ Nathan erwiderte: „Ja, mir ist dann immer so, als würden Andrea und Hanna mich anlachen wollen“. Theo sagte: „Das ist ein schönes Gefühl, wie eine Begleitung auf deinen Wegen, wohin du auch gehst. Du fühlst dich allein, das kann ich verstehen.“ Und so sprach Nathan über die Krankheit von Andrea und den Tod von Hanna. Theo hörte zu. Er hörte nur zu, und Nathan konnte sich alles von der Seele reden.

Zwischendurch saßen sie auf der Bank, tranken das Alster, das sie sich eingepackt hatten, und aßen ein paar Kekse. Die Zeit verging. Irgendwann packten sie die Angeln wieder ein. Ein paar Fische hatten sie gefangen. Diese lagen in einem Eimer mit Deckel, den sie jetzt auch im Anhänger verstauten. Sie würden sich wieder auf dem Heimweg machen wollen. Da sagte Theo: „Komm, wir fahren eine andere Strecke, um wieder nach Barßel zu kommen. Wir fahren über den Harkebrügger Weg, Richtung Harkebrügge, dann an den neuen Ferienhäusern am Harkebrügger See vorbei.“ Sie radelten los und kamen nach ein paar hundert Metern an einen kleinen Friedhof vorbei, den Baptistischen Friedhof. Nathan sagte: „Ist das ein schöner Friedhof. Lass uns anhalten und darüber gehen. Ich mag es, all die gepflegten Gräber anzuschauen. Dann habe ich das Gefühl, ich bin der Andrea und der Hanna ganz nahe.“ Sie stellten die Fahrräder ab und gingen durch eine kleine Pforte auf den Friedhof. Der Friedhof war eingezäunt und lag idyllisch zwischen Wiesen und Wald. Er strahlte so eine Ruhe aus. Die Gräber gaben sich in schönen Sommerfarben mit all den bunten Sommerblumen, Stauden und Gehölzen. Vögel zwitscherten, die Bienen und Hummeln summten. Nathan ging den Weg entlang zu den Gräbern und sagte plötzlich: „Schau Theo, diese Frau ist am gleichen Tag verstorben wie unsere Hanna. Ob sie auch ein Leid hatte? Ich frage mich häufig, wie Hanna jetzt wohl aussieht, wo sie ist und wie es ihr geht. Ich glaube an den lieben Gott, ja, aber ich bin oft so hin- und hergerissen.“

Theo nahm ihn in den Arm und sagte zu ihm: „Ich weiß nicht, wie Hanna jetzt aussieht, das kann ich dir nicht sagen, aber ich weiß, dass das Schönste von Hanna jetzt beim lieben Gott im Himmel ist. Das, was Hanna war, das, was sie ausgemacht hat, das ist beim lieben Gott, das ist nicht weg, da ist sie immer noch. Was hier in der Erde ist, musst du dir vorstellen wie eine Nusschale, die übrig bleibt. Die Nuss, das Beste, das ist jetzt woanders. Gut behütet im Himmel. Die Schale bleibt hier und dann ist es gar nicht mehr wichtig, wie Hanna jetzt aussieht.“ Nathan fühlte sich

irgendwie erleichtert. Er lag in den Armen seines besten Freundes und dieser gab ihm gerade so viel Trost.

Sie gingen zurück zu ihren Fahrrädern und fuhren in Richtung Harkebrügge. An der Straße "Am Fuhrenkamp" standen jetzt wunderschöne Ferienhäuser, direkt am Harkebrügger See. Sie radelten die Straße entlang der Ferienhäuser, ein Haus sah schöner aus als das andere. Früher, mit den Eltern, waren Nathan und Theo auch oft am See gewesen. Dort konnten sie baden, am Strand liegen, durch den Wald spazieren gehen. Heute war alles abgesperrt. Der See war für Badegäste verboten. Es gab aber einen Barfuß-Erlebnispfad in diesem Wald. Diesen wollten die Freunde in den nächsten Tagen noch einmal besuchen.

In Barßel angekommen, wurden die Fahrräder wieder zurückgebracht, die Angeln verstaut und der Fisch vorschriftsmäßig auf dem kleinen Campinggrill zubereitet.

Kapitel 4

An ihrem letzten gemeinsamen Tag besuchten Nathan und Theo den Barfuß-Erlebnispfad. Abends machten es sich die beiden Männer nochmal gemütlich und genossen den selbst gefangenen Fisch draußen vor dem Wohnmobil. Sie unterhielten sich über ihren schönen Tag, über alte Zeiten über schöne und auch über weniger schöne Erlebnisse der Vergangenheit. Sie saßen noch eine ganze Weile zusammen und versprachen sich gegenseitig, sich nie wieder aus den Augen zu verlieren. Am nächsten Morgen, nach dem gemeinsamen Frühstück, packten sie ihre restlichen Sachen ein und verabschiedeten sich voneinander.

Als Nathan sich auf dem Weg in Richtung Autobahn (A28) nach Braunschweig machte, hatte er noch 258 km vor sich. Je weiter sich Nathan von Barßel entfernte, desto mehr Gedanken kreisten ihm im Kopf herum. Gedanklich war er noch bei Theo und Linda. Ganz in seinen Gedanken vertieft, sah er die Tankanzeige rot aufleuchten und hatte sich erschrocken. Das Navi zeigte die nächste Ausfahrt/Raststätte Delmenhorster Str./B322 in Stuhr Mackenstedt in 2 km an. Er entschied sich rasch, sofort zu tanken, sich einen Kaffee und ein belegtes Brötchen zu holen, um anschließend weiterzufahren.

Er wollte gerade bestellen und wartete auf die Bedienung, als Linda auf einmal vor ihm stand. Die beiden freuten sich darüber, sich wiederzusehen und Nathan wartete bis sie Feierabend hatte. Das war der erste Abend, den sie zusammen verbrachten. ENDE der ersten Kurzgeschichte

Autoren: Stephanie Janetzki, Sigrid Leßmann, Birgit Nowski, Gertrud Herzog, Mandy Raeder, Petra Heinemann, Fenja Groß und Eva-Maria von Hammel.

Geburtstage in unseren Häusern

St. Elisabeth-Stift

Dezember:	Martin Lemberg	19.12.1941
Februar:	Maria Westphal	06.02.1936
	Heinz-Georg Schröder	10.02.1951
	Marita Brandt	11.02.1942
	Karl-Heinz Frels	23.02.1949

Wir gratulieren den
Geburtstagskindern und
wünschen unseren
Neuankömmlingen einen
guten Start und dass sie
sich hier wohl und
heimisch fühlen.

Herzlich willkommen!

Tagespflege Simeon & Hanna

Dezember:	Christa Hinrichs	16.12.1931
	Christa Lüken	21.12.1933
	Heinz Bohmann	23.12.1940
	Johanna Klimscha	30.12.1940
Januar:	Reinhard Löffler	09.01.1948
	Kathrin Härchen	10.01.1963
	Sigrid Leßmann	16.01.1945
	Hertha Flatau	17.01.1959
	Gunda Schakowski	19.01.1950
	Elisabeth Tannigel	20.01.1931
	Maria Werner	23.01.1940
	Franz-Josef Beuing	05.01.1950
Februar:	Voss, Helga	02.02.1950
	Schulte, Konrad	28.02.1938

Wir begrüßen im St. Elisabeth-Stift

Manuela Dierks, 01.10.2024
Gitta Menke, 01.10.2024
Walburga Ashauer, 28.10.2024



Nachruf

In Gedenken an zwei wunderbare Kolleginnen

Mit tiefem Schmerz und schwerem Herzen mussten wir Abschied nehmen von Claudia Treustädt und Karin Wortmeyer, die viel zu früh von uns gegangen sind. Sie waren nicht nur wertvolle Mitglieder unseres Teams der Hauswirtschaft, sondern auch treue Begleiterinnen, die stets mit Hingabe und Fürsorge für andere da waren.

Ihre warmherzige Art, ihr unermüdlicher Einsatz und ihre positive Energie werden uns unendlich fehlen und haben eine Lücke in unserer Mitte hinterlassen.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten – als Kolleginnen, als Menschen und als Freunde. Ihr Verlust schmerzt, doch wir wissen, dass ihr Beitrag zu unserem Team und zu unserer Gemeinschaft nicht vergessen wird. In stillem Gedenken und mit viel Dankbarkeit für alles, was sie uns gegeben haben.

Das komplette Team der Caritas Barßel-Saterland gGmbH

*Von guten Mächten
wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was
kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

(Dietrich Bonhoeffer)



Bild: Pixabay

@caritasbarsselsaterland

WIR SIND AUCH DABEI

JOBBOÖRSE BBS FRIESOYTHE

28.01.2025
08:30 Uhr - 13:00 Uhr

Wir öffnen Türen:

- Ausbildung
- FSJ / BFJ
- Orientierungspraktikum

Ort
BBS Friesoythe
Scheefenkamp 30

Logos: Caritas, Simeon & Hanna, Anna & Joachim, Pflegeeinrichtung Barßel St. Elisabeth



Tagespflege

Geöffnet für die Öffentlichkeit

Jeden 2. Montag im Monat
ab 14:30 Uhr, offener Nachmittag

Kommen Sie vorbei,
ganz ohne
Anmeldung. Wir
freuen uns auf Sie.

Lange Straße 55
26676 Barßel



Caritas Barßel-Saterland gGmbH Seniorenwohnanlagen Verwaltung Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de	Sozialstation Barßel-Saterland Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de
Pflegeeinrichtung St. Elisabeth Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de	Tagespflege Simeon & Hanna Lange Straße 55 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 92 23 911 Fax: 0 44 99 / 92 23 977 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de
Pflegewohnungsgemeinschaft Anna & Joachim Overbergstraße 2 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 31 99 99 0 wg@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de	Ehrenamtliche Hospizbegleiter Gruppe „tu non solum“ Am Karlsberg 2 26676 Harkebrügge Tel.: 044 97 / 85 77 433 steenken@caritas-barssel-saterland.de